

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXI.  
Band

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 20. Mai 1915.

**Wochenspruch:** Was schert dich, wenn andere anders denken,  
Versteh nur den eigenen Gaul zu lenken.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 14. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, ertheilt: Genossenschaft Allianz

für Abänderung der genehmigten Pläne zum Umbau Mühlegasse 3 und 5, Zürich 1; Paul Ulrich, Architekt, für einen Umbau im Erdgeschöß des Hauses Freigutstraße 16, Zürich 2; Friedrich Steinfels A.-G. für eine Hofsüberdachung zwischen den Gebäuden Versicherungsnummern 1348 und 2469 an der Josephstraße, Zürich 5; Aktienbuchdruckerei Zürich für eine Einfriedung Nillaustrasse 4 und 6, Zürich 6; J. Burkart, Architekt, für Abänderung der genehmigten Pläne zum Mehrfamilienhaus Bionstrasse 10, Zürich 6; O. Düring für Verschiebung des genehmigten Gesellighauses Wibachsstr. 40, Zürich 6; Witwe Lamparter Erben für einen An- und Umbau der Scheune Versicherungsnummer 125 an der Frohburgstrasse zu einer Automobil-Remise, Zürich 6; Adolf Spörri, für einen Umbau im Erdgeschöß des Hauses Ottikerstrasse 23, Zürich 6; U. Schlumpf, für Einrichtung einer Werkstatt im Hause Kreuzstrasse 54, Zürich 8; J. Senn-Kundert für einen inneren Umbau im Erdgeschöß des Hauses Flaschengasse 1, Zürich 8. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Bauliches aus Zürich. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrate, für den Umbau des Hauses Flößergasse 15 in eine Lehrwerkstatt für Schreiner und den Bau eines Holzschrappens einem Kredit von von Fr. 40,000 zu bewilligen. — Für den Umbau und die Instandstellung des Hauses Husgasse 7, in das der Postzettelosten an der Falkengasse verlegt werden soll, wird ein Nachtragskredit von Fr. 15,500 begehrt.

Fassadenbeschmück. Die Front des Gebäudes der Schweiz Rückversicherungsanstalt am Mythenquai in Zürich wird durch zwei mächtige steinerne Löwen, die zur Linken und Rechten über dem Eingang Aufstellung finden, geschmückt werden. Die im Barockstil gehaltenen Tierfiguren sind, wie das ganze Gebäude, in lothringischem Muschelkalk (Veronville-Kalk aus den Brüchen bei St. Michael) gemeißelt und weisen eine Höhe von 1,9 m auf. Sie wurden nach den Modellen des bekannten Bildhauers Hünerwadel aus Lenzburg von den Zürcher Bildhauern Gebrüder Schwyzer ausgeführt. Die grosse Bewegung, die in den Formen der Tierkörper liegt, machte es notwendig, daß von der drei Zentner schweren Rohbose rund zwei Zentner Material weggemeißelt werden mußten. Eine Kugel, die die linke Pranke jedes der Löwen hält, bildet einen architektonisch wirksamen Abschluß für das Barock-Kapitäl der Säulen links und rechts vom Eingang.

Die Errichtung einer neuen Schlezaanlage in Männedorf (Zürichsee), beim Weldenbad, wurde in einer

öffentlichen Versammlung besprochen. Es waren circa 40 Mann, meistens Mitglieder der Schießvereine, anwesend. Nach den Ausführungen des Referenten, Hrn. Gemeinderat Alb. Windischeder, in der Bühlen, darf auf Grund eines fachmännischen Expertengutachtens die bisherige, seit 1884 bestehende Schießanlage für das neue Infanteriewehr und die neue Munition nicht in Gebrauch kommen. Für die Errichtung einer neuen, modernen Schießanlage traten besonders die drei Schießvereine wacker ein. Nach vielfach gemachten Erhebungen ließ die bestellte dreigliedrige Schießplatzkommission in Verbindung mit dem Gemeinderat durch Herrn Baumeister W. Billeter Pläne und Kostenberechnung für ein neues Projekt ausarbeiten, die dann auch von den Vorständen der Schützenvereine geprüft und gutgeheissen wurden. Aus der einsätzlichen und klaren Beschreibung des Werkes durch den Referenten an Hand der aufgelegten Pläne geht folgendes hervor: Die ganze Anlage wird nach dem System Gesslinger, mit offenem Scheibenstand, erstellt. Das Schützenhaus kommt 100 m hinter das alte zu stehen, damit gleichzeitig auf 300 und 400 m geschossen werden kann. Es erhält eine Länge von 18 m, eine Breite von  $7\frac{1}{2}$  m, eine Firsthöhe von 7 m und 12 Schießstände. Der Scheibenstand soll 25 m lang, 3,35 m breit werden und zwölf Zugschellen erhalten. Die Baukosten belaufen sich auf 34,300 Fr. und zwar sind für das Schützenhaus 14,213 Franken, für den Scheibenstand 17,491 Fr. in Berechnung gebracht.

**Bauliches aus Biel (Bern).** (Korr.) Der Stadtrat genehmigte in der Sitzung vom 10. Mai den vom Gemeinderat abgeschlossenen Kaufvertrag für das "Mettmoos" in der Gemeinde Brügg im Maß von 511 Acre zum Preise von 19,000 Fr. Dieses Areal wird zur künftigen Ablagerung des Rechritts der Stadt dienen.

Ferner bewilligte der Stadtrat einen weiteren Kredit von Fr. 19,900 für die Fortsetzung der Arbeiten zur Wasserversorgung des Beaumont-Quartiers (2. Bauperiode). Es wird nun noch eine Pumpenanlage erstellt und diese mit dem Verteilungsnetz verbunden werden. Durch dieses Projekt erhält dann das Beaumont-Quartier sein Wasser von der städtischen Wasserversorgung und wird dadurch von einer Zuleitung von der Gemeinde Leubringen — wie dies bis anhin der Fall war — nicht mehr abhängig sein.

**Wasserversorgung in Biel (Bern).** Der Stadtrat nahm das Projekt einer automatischen Wasser-versorgung des Beaumont-Quartiers (zweite Bauperiode) nach dem Plan und Kostenvoranschlag des städtischen Wasserwerkes an und bewilligte dafür einen Kredit von 19,900 Franken. In der ersten Bauperiode wurden für die Wasserversorgung dieses Quartiers 44,724 Franken aufgewendet. Es muss nur noch eine Pump-anlage erstellt und diese mit dem Verteilungsnetz in Verbindung gebracht werden. Durch die neue Einrich-tung wird Biel von Leubringen, von wo bisher das Wasser in das Beaumont-Quartier geliefert wurde, un-abhängig, weil nun künftig die städtische Wasserversor-gung das Wasser liefern wird. In Aussicht steht dann noch eine dritte Bautappe, die Fassung der Chatel-quelle, die Überleitung in die Leitung der Schwarzenbrunnquelle und die teilweise Ver-größerung der Quellenstollen und der Leitung. Hierüber sind aber die Studien noch nicht abgeschlossen.

**Bauliches aus Worb (Bern).** Die außerordentliche Versammlung der Ortsgemeinde genehmigte ein Abkommen mit der Worblentalbahn betreffend die Worblenkorrektion. Dem Kauf- und Dienstbar-

leitsvertrag mit Herrn Rud. Hofmann in Wyden, die Wydengrube betreffend, wurde die Genehmigung erteilt. Ferner beschloß die Versammlung die Anlage einer Kanalisationsleitung und einer Hydrantenleitung vom Gasthof z. "Sternen" durch die Staatsstraße nach der Besitzung des Herrn Malermüller Bühl; ebenso soll die Korrektion der Wydengasse durchgeführt werden.

**Renovation des Gemeindehauses Glarus.** (Korr.) Die Gemeinde Glarus hat im Voranschlag pro 1915 den Betrag von Fr. 7000 budgetiert für einen neuen Saalboden (Fr. 2000), teilweise Neubefestigung im Saale (Fr. 2000) und Unterkellerungen (Fr. 3000) des Gemeindehauses. Ferner sind Fr. 1000 budgetiert für Anschaffung von vier Ausschwungsmaschinen für die Waschhäuser.

**Errichtung einer Badanstalt in Glarus.** (Korr.) Nach Antrag des Verkehrsvereins Glarus beschloß die Gemeindeversammlung Glarus, den Gemeinderat zu beauftragen, beförderlich die Errichtung einer Badanstalt (Schwimmbad) an Hand zu nehmen und event. als Notstandsarbeit ausführen zu lassen. Ein Fonds von einigen Tausend Franken steht bereits zu diesem Zwecke zur Ver-fügung. Die Angelegenheit ist nicht mehr neu; sie steht schon seit Jahren auf der Tagesordnung.

**Die Barackenstadt Tripolis bei Olten** würde jetzt, da die Arbeiterzahl im Hauensteinkastunnel immer kleiner wird, der Verödung anheimfallen, wenn nicht das große Werk des Arealanbaues in der Nähe wäre, das nun Erfolg in die Holzhäuser von Tripolis bringt.

**Für die Korrektion des Limmernbaches bei Mümliswil (Solothurn)** im Gesamtkosten-Voranschlag von 95,000 Fr. bewilligte die Gemeinde Mümliswil 20 % oder rund 19,000 Fr. Bund und Kanton leisten an genannte Korrektion je 40 % oder zusammen 76,000 Fr.

**Schulhausneubau in Liestal (Baselland).** Die sehr zahlreich besuchte Versammlung der Einwohnergemeinde hatte ein einziges, aber umso wichtigeres Traktandum zu bewältigen: die Bestimmung und den Ankauf des Bauplatzes für das neue Schulhaus. Eine sehr einlässliche und erschöpfende Vorlage war gedruckt allen Stimmsfähigen zugestellt worden, was den Verhand-lungen zu gut kam, die in ruhiger, würdiger Weise ver-flossen. Einleitend gab der Präsident der Baufommision, Herr Dr. Stutz, an Hand eines größeren Situations-planes die notwendigen Erläuterungen über die zu erwartenden Veränderungen der Weganlagen bei dem in Aussicht stehenden Umbau des Bahnhofes. Einstimmig wurde dann nach kurzer Diskussion den übereinstimmenden Anträgen der Baufommision, des Gemeinderates, der Schulpflege und der Gemeindesommision beigestimmt. Bauplatz für das Schulhaus wird also das den Schweizerischen Bundesbahnen gehörende Areal im Rothacker (altes Schießplatzland, nordöstlich des Bahnhofs). Das Terrain misst ca. 18,300 m<sup>2</sup> und ist für den bestimmten Zweck geradezu ideal gelegen. Der Ge-meinderat wurde ermächtigt, den Landankauf mit den Schweizerischen Bundesbahnen abzuschließen zu dem ver-einbarten Preise von Fr. 2 per m<sup>2</sup>.

**Hydrantenerweiterung Trogen** (Appenzell A.-Rh.). Der Gemeinderat Trogen legte dem Regierungsrat durch Vermittlung der Aufführungskommision Plan und Kosten-voranschlag für die Fassung von Quellen in der "Langweid" und deren Zuleitung zum Reservoir auf "Thristen" vor. Die Messung der zu fassenden sechs Quellen ergab ein normales Mittelwasser von 80 und ein normales Niederwasser von 45 Minutenliter. Die Länge aller Leitungen zusammen beträgt 2712 m, die Kosten sind auf 39,500 Fr. veranschlagt. — Plan und Kostenvor-

anschlag werden nach Antrag der Assuranzkommission genehmigt.

**Bachverbauung Glatt und Sägebach in Herisau** (Appenzell A.-Rh.) In verdankenswerter Weise hat sich die Landesbau- und Straßenkommission mit der Frage einer rationellen Korrektion der Glatt und des Sägebaches beschäftigt und dem Regierungsrat vorläufig ein generelles Projekt unterbreitet, in welchem die Kosten für die Glatt auf Fr. 170,000 und für den Sägebach auf Fr. 95,000 veranschlagt sind. — Der Regierungsrat beauftragt auf Vorschlag der Landes-Bau- und Straßenkommission, der Ausarbeitung der Detailprojekte vorzüglich, einen Teil der Bachverbauung als Notstandsarbeiten ausführen zu lassen. Der Gemeinderat begrüßt dieses Vorgehen der kantonalen Behörde und erklärt sich mit der Ausführung der rationellen Bachverbauung durch Bund, Kanton, Gemeinde und Interessenten einverstanden, umso mehr, als bereits ein bezügliches Gesuch von Seiten der Anflößer der Glatt vorliegt. Um die Anweisungen von Notstandsarbeiten in Verbindung mit Bund und Kanton zu ermöglichen, erklärt sich der Rat damit einverstanden, für die Inangriffnahme der Bachverbauungen, soweit eine Einigung mit den interessierten Eigentümern bezüglich Beitrag leistung erzielt werden kann, einen Kredit von Fr. 5000 zu gewähren, unter der Voraussetzung der gleichzeitigen Gewährung der in Aussicht stehenden Beiträge seitens der Eidgenossenschaft und des Kantons.

**Internationale Rheinregulierung.** Am 6. Mai besichtigte die internationale Rheinregulierungs-Kommission die Bauarbeiten am Diepoltsauer Durchstiche und war vom Fortgang der Arbeiten befriedigt. In der daran anschließenden Beratung, die unter dem Vorsteher des Herrn Professor Gabriel Narutowicz aus Zürich erfolgte, wurden verschiedene Gegenstände in Verhandlung gezogen. Die dermaßen wichtigste Frage der Ableitung der Diepoltsauer Gewässer mußte wegen der noch ausständigen Stellungnahme der österr. Regierung neuerlich von der Tagesordnung abgesetzt werden; doch steht zu hoffen, daß hierüber baldigst Klarheit geschaffen werde, weil es bei dem heutigen Gange der einzelnen Betriebe zweifelsohne nur diese Arbeit sein würde, die die rechtzeitige Vollendung des Durchstichswerkes noch behindern könnte.

**Bauliches aus Flan (Graubünden).** Gewerbe und Handel sind auch hier flau. Nun so mehr Beachtung verdient die Tatsache, daß doch nicht alles ruht, sondern gerade veranlaßt durch diese Zeiten neue Erwerbszweige entstehen. Zwei junge unternehmungslustige Männer haben, wie wir dem „Fr. Rätter“ entnehmen, sich entschlossen, eine neue Mühle in nächster Nähe des Bahnhofes Flan zu bauen. Damit kommen diese Unternehmer einem in hiesiger Gegend schon längst gefühlten Bedürfnis entgegen.

**Absonderungshaus Aarau.** Der von der Finanzdirektion vorgelegte Kaufvertrag betr. den Bauplatz für das Absonderungshaus Aarau im Brügglifeld wurde vom Regierungsrat genehmigt und die Finanzdirektion mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

**Monumentalbrunnen in Bofingen (Aargau).** Die Zentralkomitee der Altbofänger und der aktiven Bofinger haben zur Ausführung des Beschlusses betr. Stiftung eines Monumentalbrunnens auf 1918 eine Spezialkommission niedergelegt, bestehend aus den Herren Dr. H. Lehmann, Direktor des schweizerischen Landesmuseums, Zürich, Prof. Dr. Borgeand, Genf, Dr. Eduard Preiswerk, Basel; Jean de Puryn, Neuenburg, und Pfr. Karl Schweizer, Bofingen.

**Neue Waldwege im Thurgau.** Die Bürgergemeinde-

versammlung von Steckborn bewilligte einen namhaften Kredit für die Errichtung einer Waldstraße.

## Schweizerischer Gewerbeverein.

### Ordentliche Jahresversammlung

Sonntag den 30. Mai 1915, vormittagspunkt  
9 Uhr, im Kurhaustheater in Luzern.

#### Definitive Traktandenliste:

1. Jahresbericht pro 1914.
2. Jahresrechnung pro 1914. Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
3. Wahl eines Mitgliedes in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.
4. Bestimmung des Ortes der nächsten ordentlichen Jahresversammlung.
5. Wahl des Vorortes für eine neue Amts dauer 1915 bis 1918.
6. Wahl des Präsidenten und von 11 Mitgliedern des engern Zentralvorstandes.
7. Eidgenössische Kriegsschweiz. Referent Herr Regierungsrat Dr. Tschumi.
8. Allfällige Anregungen oder Mitteilungen.

Laut § 5 der Statuten sind die Traktanden der Delegiertenversammlung mindestens 14 Tage vorher den Sektionen zuzustellen. Allfällige Anträge der Sektionen oder der Delegierten müssen, sofern sie an der Delegiertenversammlung zur Behandlung kommen sollen, mindestens vier Wochen vor derselben der Zentralleitung eingereicht werden. Diese verlängerte Frist ist am 8. Mai

# I. Meidinger & Co. BASEL

339

Elektromotoren jeder Stromart- Spannung.

Zentrifugal-Ventilatoren  
für alle Bedürfnisse der Industrie

Hochdruck-Ventilatoren

Elektr. Schmiede - Ventilatoren

Kupolofen-Gehäuse, Schmelzofen-Gehäuse

Lüftungs- Entstaubungs-  
Trocknungs- Entnebelungs-  
Rauchabsaugungs- Spänetransport-

Anlagen